

## Checkliste für Heimeintritte Bewohner mit besonderem Betreuungsaufwand

### 1. Abklärungsphase

	Was	Wer
<input type="radio"/>	Vollständig ausgefülltes Arzzeugnis (Formularvorlage)	Koordinationsstelle: Anforderung bei Klinik und Weiterleitung an Heim
<input type="radio"/>	Schriftlicher Bericht (Arzt und Pflegedienst) über den aktuellen Stand mit Angaben über : <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Struktur/Alltagsgestaltung, inkl. Wochenende</li> <li>- welche Strukturen/Massnahmen existieren für die Nacht</li> <li>- Beschreibung der letzten 3-4 Vorkommnisse (in welchem Kontext etc.)</li> <li>- welche Massnahmen sind dafür speziell vorgesehen / getroffen worden</li> <li>- welches Muster lässt sich erkennen</li> <li>- welche Ressourcen sind vorhanden</li> </ul>	Koordinationsstelle: Anforderung bei Klinik und gesetzliche Vertretung und Weiterleitung an Heim
<input type="radio"/>	Einsicht in FFE-/Gerichts-/Strafakten resp. Gutachten und frühere Arztberichte durch Heilmärzte/Heimleitung	Koordinationsstelle: Einholen der Ermächtigung beim Bewohner und Anforderung der Unterlagen
<input type="radio"/>	Das Heim kennt den Bewohner persönlich / der Bewohner hat das Heim besichtigt	Klinik: meldet sich beim Heim für eine Heimbesichtigung, Bewohner wird begleitet
<input type="radio"/>	Kostengutsprachen für die gesamte Aufenthaltsdauer sowie für die flankierenden Massnahmen im Heim sind eingeholt	Koordinationsstelle: Einholen der Kostengutsprachen bei GEF resp. Wohnsitzgemeinde (aufgrund Angaben des Heims)
<input type="radio"/>	Pauschale Entschädigung für Abklärungen im Heim	Koordinationsstelle: Abklärung wer diese bezahlt und Zahlung veranlassen

### 2. Vor Eintritt zum Probeaufenthalt

<input type="radio"/>	Eine minimale Bereitschaft des Bewohners zum Heimeintritt wird vorausgesetzt	Bewohner
<input type="radio"/>	Im Heim mögliche Strukturen sind schriftlich definiert	Heim
<input type="radio"/>	Gespräch in Klinik mit Beteiligten	Koordinationsstelle: Terminkoordination. Teilnehmende: Seiten Klinik: Arzt und Bezugsperson Seiten Heim: Heimleitung/Bereichsleitung und Teamleitung Klient und gesetzliche Vertretung Koordinationsstelle

O	<p>Notwendige interne Massnahmen sind abgeklärt und ausgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagesstruktur ist organisiert, auch am Wochenende</li> <li>- Anforderung an Nachtwache ist geprüft und gewährleistet (schläft evtl. anfangs auf WG)</li> <li>- Freiräume sind klar definiert (Ausgangsregelung)</li> <li>- zusätzliche, flankierende Massnahmen sind abgeklärt, definiert und allenfalls verordnet und bewilligt</li> <li>- Notfallszenario ist erstellt</li> <li>- Räumliche Anforderungen sind erfüllt</li> <li>- Mitarbeiterschulung ist erfolgt</li> </ul>	Heim, in Absprache mit Klinik und Regierungsstatthalter und GEF
O	<p>FFE-Massnahme wird noch während dem Klinikaufenthalt auf das Heim übertragen (inkl. Beschwerdefrist). Regierungsstatthalter erteilt darin allenfalls nötige Weisungen</p>	Antragstellung durch Heim, in Absprache mit Klinik
O	<p>Individuelle Unterstützung der Klinik ans Heim ist ohne Kostenfolge gewährleistet</p>	Koordinationsstelle: Anforderung der Bestätigung bei Klinik
O	<p>Schriftliche Bestätigung der Klinik für eine kurzfristige, unkomplizierte Rücknahme liegt vor (grüne Liste)</p>	Koordinationsstelle: Anforderung der Bestätigung bei Klinik
O	<p>Eintrittstermin und Dauer des Probeaufenthaltes ist festgelegt</p>	Heim, in Absprache mit Klinik
O	<p>Termin für Standortgespräch am Ende des Probeaufenthaltes ist festgelegt</p>	<p>Heim: Terminkoordination  Teilnehmende:  Bewohner und gesetzliche Vertretung  Klinik  Heim</p>

### 3. Nach Probeaufenthalt

O	<p>Das weitere Vorgehen wird am Standortgespräch festgelegt</p>	Heim: Bestätigung an Koordinationsstelle / Klinik und gesetzliche Vertretung durch Heim
O	<p>Unkomplizierte Begleitung/Unterstützung durch Klinik ist weiterhin gewährleistet</p>	Koordinationsstelle: Anforderung der Bestätigung bei Klinik